



# KLAR UND RÖHRIG

## WR Gnome Active/Passive Tube DI

Mit der Röhrentechnik verbindet man bestimmte Sound-Eigenschaften: füllig und satt, harmonisch rund. Und nicht zuletzt der filigrane Detailreichtum ist ein Argument dafür, seinen Instrumentenklang durch die Röhre zu schicken.

TEXT Dirk Groll | FOTOS Dieter Stork

Die beheizten Vakuumstrecken für den Elektronenstrom machen allerdings Umstände im Gerätebau, weil sie mit gefährlichen Hochspannungen betrieben werden. Diese Klippe umschiffte Roland Weiland durch die Wahl eines besonderen Bauelements, das einst für den Einsatz in Batteriegeräten und Autoradios entwickelt wurde und deshalb bereits mit 12 Volt Netzteilspannung funktioniert. Die Doppeltriode ECC86 arbeitet zwar mit harmloser Niederspannung, ist jedoch trotzdem eine echte Röhre!

### mit und ohne

Anders als die vielen DI-Preamps dieser Tage ist der Gnome eine klassische DI-Box ohne viele Knöpfe. Das hochohmige Eingangssignal wird durch die Röhre zweistufig vorverstärkt, dann mit einem hochwertigen Lehle-Übertrager symmetriert und mit geringer Ausgangsimpedanz herausgegeben, damit man Mischpulteingänge und Recording-Equipment direkt ansteuern kann. Der Ausgangspegel ist am großen Potiknopf justierbar.

Außer dem symmetrischen XLR-Ausgang besitzt der Gnome auch einen unsymmetrischen Klinkenausgang, der das Signal vom Input an die Bassanlage weitergibt. Hier hat man die Wahl, ob dies unverändert oder mit Röhren-Sound geschehen soll; D steht am dazugehörigen Umschalter für Dry, T für Tube. Dabei zeigt die linke LED durch grünes Licht die Dry-Einstellung, in Rot die Röhren-Vorverstärkung an.

### ÜBERSICHT

**Fabrikat:** WR  
**Modell:** Gnome Active/Passive DI  
**Typ:** DI-Box, aktiv trafosymmetrisch  
**Herkunftsland:** Luxemburg  
**Technik:** Röhre, 1x ECC86  
**Gehäuse:** Aluguss  
**Anschlüsse:** In Klinke, Out Klinke, DI XLR, Netzteilbuchse  
**Regler:** Sensitiv, Output  
**Schalter/Taster:** Dry/Tube, Presence 0/1/2, GND Lift  
**Speisung:** Steckernetzteil 12 Volt  
**Besonderheiten:** unsym. Klinkenausgang umschaltbar Dry/Tube  
**Gewicht:** 0,45 kg  
**Maße:** BHT 90 x 70 x 125 mm  
**Vertrieb:** WR Amplifying  
[www.wra.lu](http://www.wra.lu)  
**Zubehör:** Steckernetzteil, Bedienungsanleitung  
**Preis:** ca. € 380

Ein dreistufiger Kippschalter erlaubt neben der neutralen Mittelstellung zwei verschiedene starke Präsenz-Anhebungen zur Klarschärfung. Über der Eingangsbuchse liegt noch ein Potentiometer, welches in den Endstellungen mit P (passiv) und A (aktiv) gekennzeichnet ist – hier wird die Eingangsempfindlichkeit stufenlos auf passive und aktive Instrumente mit ihren unterschiedlichen Pegeln angepasst. Die Einstellung des Potis wird mit farblich wechselnder LED rechts auf der Oberseite angezeigt. Gespeist wird die Röhren-DI-Box per 12-V-Steckernetzteil, welches international alle Netzspannungen zwischen 100 und 240 Volt akzeptiert.



### universell

Große Serien wird es von dem nobel aussehenden, handgebauten Gerät nicht geben können, allein schon wegen der begrenzten Verfügbarkeit an guten New-Old-Stock-Röhren. Problematisch ist die ECC86 (und ihre russische Schwester 6GM8) jedoch derzeit noch keinesfalls und man bekommt sie zu akzeptablen Preisen. Natürlich hält Roland Weiland auch einen gewissen Bestand für die Zukunft.

Das aufwendig gestaltete Gehäuse mit plastischen Faceplates und durchbrochener Schrift macht bereits große Versprechungen für das Niveau, und die löst die Tube DI auch klanglich ein! Klar und detailfein symmetriert der Gnome das Eingangssignal, hinzu kommt von der Röhre eine unüberhörbare Stärkung der Bässe mit zusätzlichem Schub. Subtil agieren



Im Zentrum des sichtbar handgefertigten Geräts arbeitet eine NOS-Röhre von Telefunken.

die beiden wählbaren Präsenz-Anhebungen in den höchsten Frequenzlagen, um eventuell matte Instrumententöne dezent aufzupolieren. Wie beschrieben, steht die stärkende Röhre bei entsprechender Einstellung auch als Booster am unsymmetrischen Klinkenausgang bereit,

um auf die Bassanlage zu wirken. Ursprünglich wurde diese feine DI-Box nämlich für Bass empfohlen, punktet aber im Test gleichermaßen mit allen verwendeten Instrumenten, von der Elektroakustischen über die E-Gitarre hin zu diversen Keyboards.

## resümee

Nicht viele Knöpfchen, dafür stimmige Tonqualität: Der röhrenbetriebene Gnome überzeugt mit zusätzlichem Röhrenschub und sattem Eigen-Sound als hochwertiger Klangübertrager für Recording- und PA-Zwecke. Nun mag eine klassische DI-Box im heutigen Umfeld vieler gut ausgestatteter DI-Preamps vielleicht sehr puristisch wirken, in Anbetracht des saftigen Klangs sollte der ohnehin nur begrenzt verfügbare Röhrenzweig sicherlich genügend wertschätzende Anhänger finden. ■

## PLUS

- Sound
- auch als Röhren-Booster verwendbar
- aufwendige Gehäusegestaltung
- NOS Telefunken-Röhre

## MINUS

- rustikale elektrische Verarbeitung (Testgerät)